merci

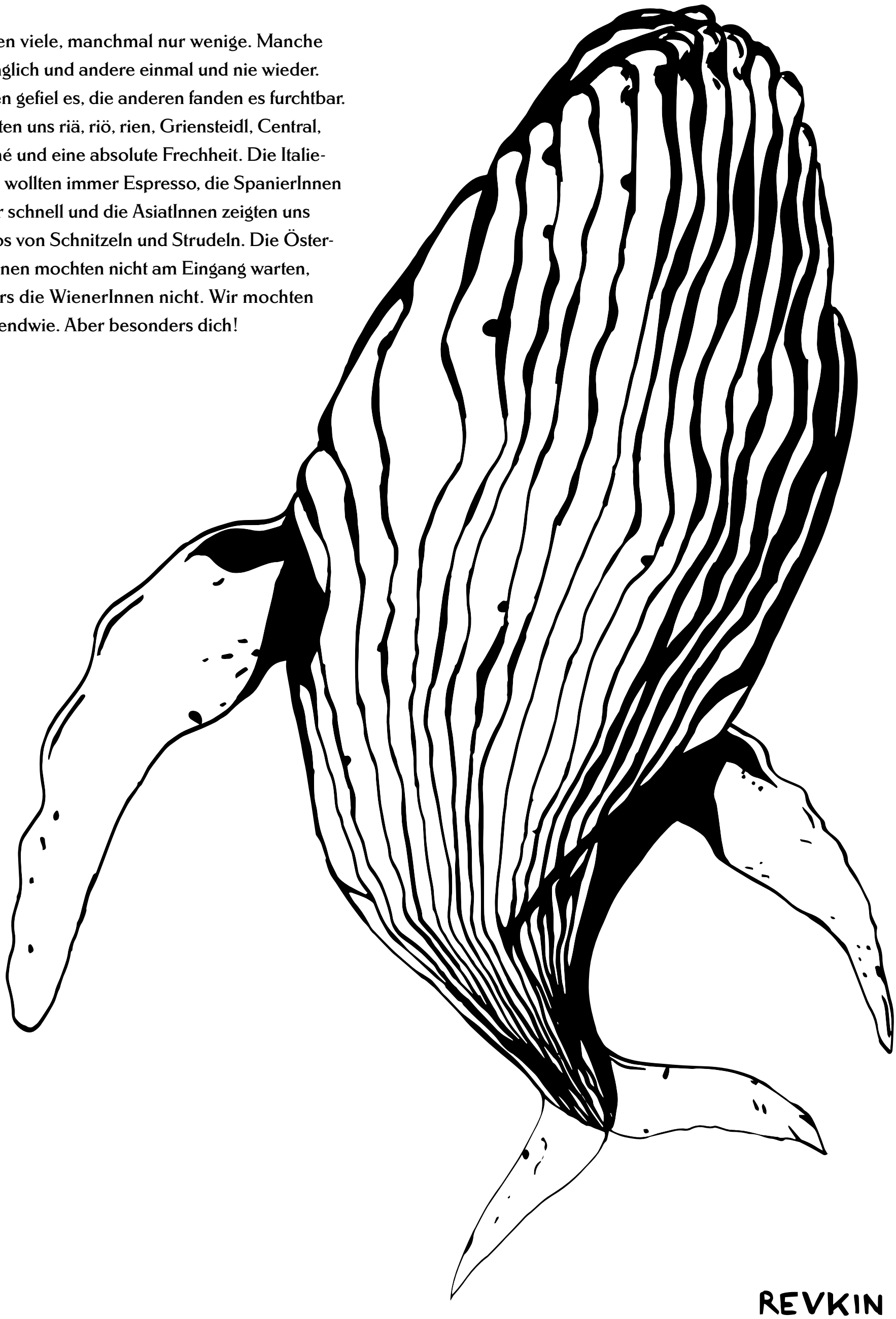
Servus, Simon, Lisa, Sophie und Philipp.
Hubert und Lucas: Bis bald – irgendwo anders, aber genauso gut.
Pfiat euch, Julia, Nico, Eva und Franzi.
Viola, grüß uns Mexiko.
Habediehre, Skandar, David, Sebastian und Johanna.
Hannes, wir hören von dir. Harald, wir lesen von dir.
Grüß euch, Maria, Johannes und Janine.
Hasta luego, Ramon, Lumi und Ganaa.
Vero und Philipp – wir treffen uns im 4ten – und Verena auch.
Cześć, Dawid.
Do videnia, David.
Tschüss, Sascha und Kristin.
Auf bald!

Es bleiben: die sonnigen Nachmittage, die langen Nächte und frühen Morgen. Immer mit dem Blick auf die große Kuppel gegenüber – gerahmt vom strahlenden Blau des Himmels oder hell erleuchtet im Dunkeln. Wir erinnern den Hufschlag der Pferde und das Lachen der Menschen. Den Applaus für die KünstlerInnen und den Dank derer, die täglich kamen. Die großen Augen der Kinder vor der Kuchenvitrine und das zufriedene Seufzen der Gäste nach einem letzten Gang. Es bleibt auch der Gedanke daran wie es sein könnte. Wenn der Platz für Menschen wäre und nicht für Busse, Taxis und Pferde. Wenn alle an einem Strang ziehen würden. Ein Platz zum Verweilen und Sein wäre möglich. Die Hoffnung besteht.

Danke Ian und Nina, für das Festhalten der Momente die nicht festzuhalten sind. Vielen Dank Richard, Maria, Lukas, Fräulein Hona und allen anderen, die uns mit ihren Klängen verzaubert haben. Merci Jodok, Milena, Philip und Harald, James, Lukas und Parvin, dass ihr uns mit euren Kreationen nach Vorarlberg, in den Orient und den 20. Bezirk mitgenommen habt. Und an dich Sophie, für die Menschen, die du auf unsere Bühne gebracht hast – mit ihren schönen Worten und Taten. Dank an Köbi und Sophia und alle anderen lieben Menschen bei friendship.is. Unendlichen Dank an Elli, Robert und Pia für den wahrscheinlich schönsten Designshop der Stadt. Und an Andi und all die anderen, die nicht bis zum Ende bleiben konnten. Christopher, Sascha und Luka – danke, dass ihr den Raum zu dem gemacht habt was er ist. Und ein riesiges Dankeschön an Frank und Gerald, die das alles ermöglicht haben.

de rien

Oft kamen viele, manchmal nur wenige. Manche kamen täglich und andere einmal und nie wieder. Den einen gefiel es, die anderen fanden es furchtbar. Sie nannten uns riä, riö, rien, Griensteidl, Central, Café René und eine absolute Frechheit. Die ItalienerInnen wollten immer Espresso, die SpanierInnen alles sehr schnell und die AsiatInnen zeigten uns stets Fotos von Schnitzeln und Strudeln. Die ÖsterreicherInnen mochten nicht am Eingang warten, besonders die WienerInnen nicht. Wir mochten alle – irgendwie. Aber besonders dich!



REVKIN

rien

rien. August 2017 bis Februar 2018.
Michaelerplatz 2, Wien, 1. Bezirk.
Dazu rienna, der benachbarte Designshop.
Beides zusammen: Raum für junge Kreative sich gastronomisch, künstlerisch und gestalterisch zu verwirklichen. Und ein Ort für Menschen aus aller Welt, zum Verweilen, Genießen – und Sein.

Tausend Dank.
Hubert, Martin, Matthias und Philipp

© friendship.is